Bremsen, Reifen, Elektrik: so restauriert man einen 1950er-Jahre-Deutz

TraktorClassic

5,95 €
A: EUR 6,70
CH: SFR 11,00
I: EUR 8,30
LUX: EUR 7,10

DAS MAGAZIN FÜR HISTORISCHE LANDMASCHINEN 6/2021 Oktober/November

Günstiger geht's nicht

Perfekt für Einsteiger: Die Einzylinder der 1960er

Stadtbekanntes Erbstück
Ein Hannoveraner im Bergischen Land

Fit für den TÜV
Der Weg zum H-Kennzeichen

Holzgas-Rarität
Restaurierung eines Scheunenfunds
MIAG SH-40

Rostlos glücklich...®

www.korrosionsschutz-depot.de
Beratung : 09101 920919
Bestellung: 09101 920910

Die erste Liebe vergisst man nicht...

Große Auswahl an wirksamen & vielfach erprobten Rostschutzprodukten

Fertan, Owatrol, Brunox, Pelox, Mike Sander, Fluid-Film, Brantho Korrux, Elaskon, Tuff Kote Dinol/Dinitrol, KSD, Corroless, etc.

Roststopper, Rostumwandler, Rostentferner

Hohlraumversiegelung, Unterbodenschutz

Alles zur Lackierung

Silikonentferner, Epoxyspachtel, Grundierfüller, Oldtimerlacke, Grundier- & Lackierpistolen

Spezialitäten

Deox Gel: porentiefe Rostentfernung
Kovermi: der schnelle Rostkonverter ohne Abwaschen
Chassislack O.H.: der zähelastische Lack mit glattem Verlauf für Achsen & Unterboden (diverse Farbtöne)
KSD Motor-, Bremsen- & Tanklacke

Professionelles Restaurierungswerkzeug

Von uns getestet und regelmäßig in der eigenen Werkstatt im Einsatz

Druckluftwerkzeuge

Kompressoren, Hohlraum-, Unterbodenschutzpistolen, Lackierpistolen, Sandstrahlpistolen, Strahlgut, Schleifer, Schlagschrauber, Karosseriesägen

Handwerkzeuge

Schrauberwerkzeug, Bohrer- und, Gewindeschneider, Bördelgeräte, Spureinstellhilfen

Karosseriewerkzeuge

Werkzeuge zur Herstellung von Reparaturblechen, Blechklemmen & Grippzangen, Schweißtechnik & Schweißhilfen, verzinktes Karosserieblech

Spachtel-, Dichtmassen, Karosseriezinn

Motor- und Getriebeöl

NEU: KSD Kaltfett

Hohlraumversiegelung - neueste Technik

kein Erhitzen, kein Austropfen im Sommer
sehr gute Kriechwirkung und Verteilung
ohne Lösemittel, emissionsfrei, geruchsneutral

Fachhandel für Rostschutz und Fahrzeugrestaurierung

KORROSIONSSCHUTZ® DEPOT

Korrosionsschutz - Depot, Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Str. 12, D - 90579 Langenzenn
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog mit vielen Tipps und Tricks an !

Traktor zu verkaufen?
Private Kleinanzeigen kostenlos aufgeben unter
www.traktorclassic.de

Es gibt sie noch ...

Liebe Traktorfreunde,

die Preise für Oldtimertraktoren steigen immer weiter – ganz grundsätzlich. Ausnahmen bestätigen die Regel. So stagnieren die meisten alten Lanz-Schlepper seit Jahren auf hohem Niveau. Für Hobby-Anfänger sind die Glühkopf-Boliden aus Mannheim aber ohnehin nichts – auch wegen ihrer anspruchsvollen Technik.

Wer Glück und Schrauber-Ehrgeiz besitzt, findet eventuell noch einen günstigen polnischen oder argentinischen Lanz-Nachbau, aber der Markt gilt in der Tat längst als leergefegt.

Preiswerter Eintopf

Es gibt jedoch einzylindrige Schlepper, die nicht zehn, sondern nur ungefähr einen Liter Hubraum besitzen – die klassischen kleinen Bauernschlepper der Nachkriegzeit. Die ältesten und legendärsten – wie etwa ein Deutz F1L 514 – sind mittlerweile schon recht teuer. Die jüngsten hingegen sind noch relativ preisgünstig zu haben, hier bezahlt man im Schnitt ein Drittel weniger pro Zylinder. Wenn man einen einfach zu reparierenden, übersichtlichen Schlepper sucht, sollte man sich also einen Einzylinder der letzten Generation anschauen. Günstiger geht's kaum. Lesen Sie mehr über diese perfekten Einsteigerschlepper ab Seite 20.

Arbeiten wie die Profis

Das andere Ende der Bandbreite markiert in diesem Heft der MB-trac 1000, den Sascha Jussen im Rahmen einer Kaufberatung unter die Lupe genommen hat. Der kostet was, aber dafür bekommt man eine echte Schlepperlegende, mit der man sogar noch sehr gut arbeiten kann – wenn man ihn etwa mit einem Navigationssystem ausstattet, so wie Familie Schmitz. Lesen Sie gleich ab Seite 12 nach, wozu der 1000er noch taugt.

» Die jüngsten Einzylinder sind meist günstiger zu haben als die frühen Nachkriegsmodelle

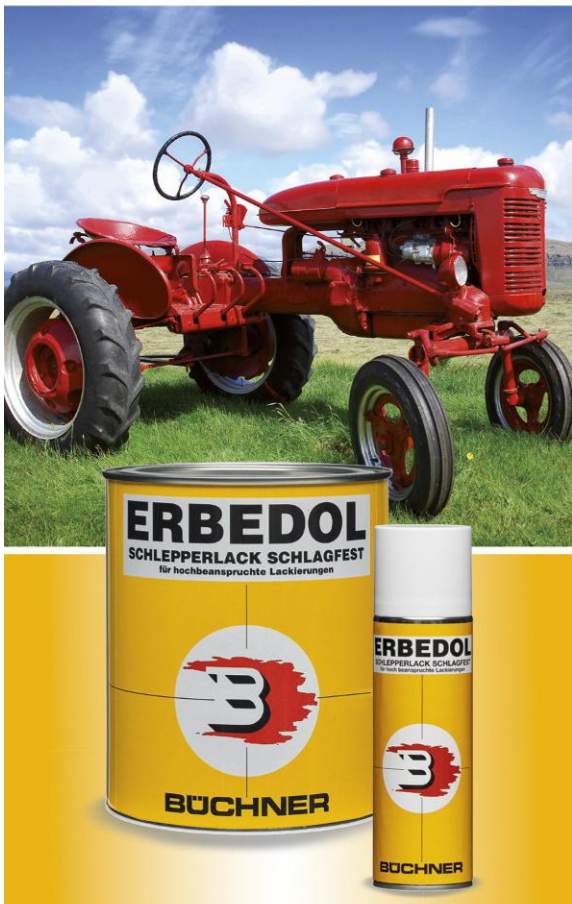
Härte 10

Ganz besonders gefallen mir außerdem in diesem Heft die Einsatz-Porträts der Ford-Serie-10-Schlepper – mit 40 Jahren bereits Youngtimer. Die schnittigen Schlepper sind noch vielfach auf europäischen Äckern zu finden, ihre Entdeckung als Sammler-objekte steht jedoch noch bevor ...

Und nun viel Spaß beim Lesen, Ihr

Bernhard Kramer

ERBEDOL
SCHLEPPER- UND LANDMASCHINEN-LACKE



- Schnelltrocknender 1K-Decklack für Schlepper, Land- und Baumaschinen
- Größte Farbtonauswahl und höchste Farbtongenauigkeit
- Leichte Verarbeitung und exzellente Ergebnisse
- Alle Farbtöne auch als Spraylack lieferbar
- Alle Infos: www.erbedol.de

albrecht® Der Lackspezialist seit 1852

Großer Vergleich

20 Einzylindrig, günstig, gut

Die letzten Einzylinder aus deutscher Produktion wurden 1967 hergestellt. Steyr hielt sogar bis 1977 durch. Für Einsteiger ist die späte Einzylinder-Generation eine echte Überlegung wert ...

Gib (Holz-)Gas!

Der SH 40 ist eine absolute Spezialität unter den ohnehin schon speziellen Holzgasschleppern

40 Jahre Ford Serie 10 – 40 Jahre Einsatz!

Mit der Serie 10 ließ Ford 1981 echte Arbeitstiere los – wir präsentieren Einsatzporträts aus sechs Ländern

Groß gedacht, Größe gezeigt

Mit den Li-Tracs hatten Markus Liebherr und seine Firma Mali Großes vor. Es kam leider anders

1000 gute Gründe

Der „1000er" ist einer der meistverkauften MB-tracs. Wir zeigen ihn im Einsatz und klären, warum ...

Fotos: Klaus Tietgens, Archiv Sascha Jussen, Archiv Wolfram Börker

Freude mit dem Flaggschiff

Wolfram Börker erzählt von der Restaurierung seines ehemaligen Großschleppers Deutz F4L 514

Titelthema - Check

12 **Kaufberatung MB-trac 1000**
Landwirt Hermann-Josef Schmitz stellt seinen MB-trac 1000 vor

Vergleich

22 **Zwergenaufstand – die letzten Einzylinder**
Technisch ausgereift und handlich – die Einsteigerschlepper von Eicher, Porsche, Deutz, Wahl und Steyr

Porträt

32 **Holzgasschlepper MIAG SH 40**
Der SH 40 war einer der wenigen Schlepper, die von vornherein für Holzgasbetrieb konzipiert wurden!

44 **Hanomag R 217 S: Zu Hause im Bergischen**
Peter Jüngling aus Solingen stellt seinen R 217 S vor, der sich seit 1959 in Familienbesitz befindet

72 **Deutz F4L 514 – Freude mit dem Flaggschiff**
Nach Spontankauf eines der größten Vierzylinder der 1950er gibt es bei Elektrik und Bremsen Handlungsbedarf

Historie

38 **MALI Li-Trac: Traktor-Power ab 230 PS aufwärts!**
Markus Liebherr präsentierte Ende der 1990er-Jahre einen modernen Nachfolger der Schlüter-Tracs!

Szene

76 **100 Jahre Bulldog – großes Fest in Wackershofen**
Meilensteine und Raritäten transportierten die markentypische Geräuschkulisse ins Freilandmuseum

Einsatz

64 **Härte 10 – 40 Jahre Ford Serie 10**
Seit 1981 gibt es die Ford Serie 10 – wir zeigen neun Serie-10-Schlepper in sechs Ländern im Einsatz!

Service

80 **Der Weg zum H-Kennzeichen**
Wolfgang Widmanns IHC 554 soll eines der begehrten H-Kennzeichen bekommen. Was ist zu beachten?

Werkstatt

88 **Kotflügel ausbessern**
Wir zeigen am Beispiel der Kotflügel eines David Brown 880 Selectamatic, wie man Bleche ausbessert

Feste Rubriken

3 Editorial
6 Der besondere Schlepper
8 Panorama
53 Kleinanzeigen und Veranstaltungstipps
92 Leserfrage/Postkasten
94 Traktor-Quiz
96 Schatztruhe
98 Vorschau, Impressum

Landtechnik in dieser Ausgabe

Hersteller / Typ	Seite	Hersteller / Typ	Seite
Claas Protector, Mähdrescher	6	Lanz D 1561, D 9506 (HG)	76
David Brown 880 Selectamatic	88	Lanz HR 2 22/28, D 1506	78
Deutz D15	22	Lindner HRL 9 Junior	30
Deutz F4L 514	72	Mali Li-Trac 5, 6, 300	38
Eicher Leopard	28	MB-trac 1000	12
Fahr D 270 / D 270 H	12	MF Serie 3000	10
Fendt F 231 GT	6	MIAG SH 40	32
Ford Serie 10	64	Nordtrak Stier 18	10
Hanomag R 217 S	44	Porsche-Diesel Junior	24
Hatz TL 13	92	Stihl Typ 140	96
International Harvester 15-30	10	Steyr 80	26
IHC 554	80	Wahl W 70	29

Zeitreise

Besonders faszinierend ist an dieser Ernteszene, dass sie sich nicht etwa vor 40 Jahren, sondern erst vor wenigen Wochen im Nördlinger Ries abgespielt hat.

Der Mähdrescher, welcher der Gerste unter bedrohlichem Himmel zu Leibe rückt, ist ein Claas Protector. Er entstammt einer Modellfamilie, die 1966/67 mit den größeren Modellen Senator und Mercator eingeläutet wurde. Während seiner von 1968 bis 1972 währenden Bauzeit galt er als Maschine mittlerer Leistung.

Für diese Einstufung reichten ein luftgekühlter, 72 PS starker Deutz Motor (F4L 912), 2,6 oder wahlweise 3 Meter breite Schneidwerke und ein Korntank mit 2 Kubikmetern Fassungsvermögen. Mit rund fünf Tonnen ist der Protector leichter als die meisten aktuellen Schlepper, in Transportstellung aber immerhin 8,2 Meter und in Arbeitsstellung sogar 9,24 Meter lang.

Ab 1972 wurde der weitgehend unveränderte Mähdrescher als Mercator 50 verkauft und blieb bis 1980 im Programm. Historisch ähnlich einzuordnen ist der Fendt F 231 GT. Er kam im August 1967

Text: Klaus Tietgens

Ein Bild aus dem
ARCHIV VON
MANFRED HIERHAGER
www.traktorkalender.de

als stärkster Geräteträger des Hauses, wurde in dieser Rolle schon zweieinhalb Jahre später vom F 250 GT abgelöst und blieb doch bis 1991 im Programm.

Ladepritsche und Umsteckkipper

Als letzter Vertreter seiner Familie trägt der F 231 GT das Antriebsaggregat – ein Erzeugnis der Motorenwerke Mannheim (MWM) – noch nicht liegend unter, sondern stehend vor dem Fahrerplatz. Der Hubraum des luftgekühlten Direkteinspritzers wuchs 1978 von 2,2 auf 2,6 und 1981 auf 2,8 Liter, die Leistung wurde nur einmal erhöht, nämlich 1972 – von 32 auf 35 PS.

Das Getriebe stellt 16/8 Gänge bis 30 km/h bereit, eine Regelhydraulik gibt es noch nicht. Um 1978 führte Fendt das hier zu sehende Fritzmeier-Verdeck mit fester Vorderwand ein. Insgesamt wurden mehr als 19.000 des vor allem als Pflegeschlepper und bei Gärtnereien beliebten F 231 GT verkauft.

Ein besonderes Fahrzeug ist auch der heutzutage nur noch selten im Einsatz anzutreffende Welger-Zweiseitenkipper, bei dem zur Umkehr der Kipprichtung der Hydraulikzylinder umgehängt werden muss. *Klaus Tietgens*

Auch Sascha Jussen, Autor dieses Artikels, schwört auf weise-toys: Fendt Farmer 309 LSA beim „Miststreuen“ im hauseigenen Diorama

DIE LEGENDE LEBT WEITER

Neuigkeiten bei weise-toys

KONTINUITÄT & QUALITÄT Bei weise-toys, dem renommierten deutschen Nutzfahrzeug-Modell-Hersteller, steht ein Wechsel an. Wir zeichnen die interessante Unternehmensgeschichte nach ...

Die schlechte Nachricht zuerst: Manfred Weise, der die Welt der Modelltraktoren fast zwei Jahrzehnte lang um zahlreiche Sammlermodelle und Sondereditionen bereichert hat, zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück.

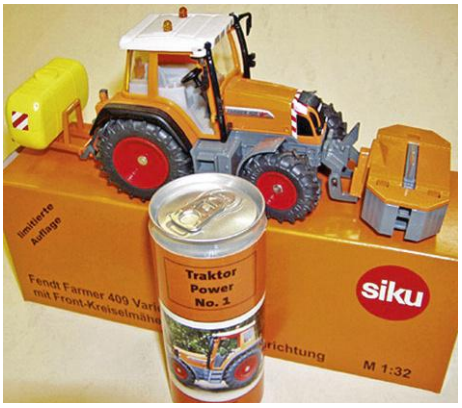
Zum aktuellen Angebot gehören Ackergiganten in 1:32 wie dieser Claas Xerion 4000 Saddle Trac

Jetzt die gute Nachricht: Die Marke weise-toys wird weitergeführt; und zwar von Bram Sevens, Geschäftsführer des niederländischen Modellherstellers und -händlers Holland Oto B.V. Der inzwischen 70 Jahre junge Weise wird dem Leitungsteam als Berater in strategischen Fragen zur Seite stehen: „Nach einem angenehmen Übernahmeprozess freuen wir uns, dass unsere Marke auf diese Weise weitergeführt wird“, erklärt der Gründer.

Es begann vor über 30 Jahren

Manfred Weises Einstieg in die Modellwelt begann vor über 30 Jahren als Händler für antiquarisches Spielzeug. Zu Beginn des neuen Jahrtausends begann Weise selbst mit der Produktion von Modelltraktoren. „Gegen Ende der 90er-Jahre wurde es immer schwieriger, gutes Spielzeug aus den 50er- und 60er-Jahren in ordentlichen Zuständen zu finden. Gleichzeitig hatte sich unter den jüngeren Sammlern ein Interesse entwickelt, Spielzeuge zu sammeln, die eigentlich gar keine mehr sind: vorbildgerechte Verkleinerungen der Originale. Diesem Trend folgend haben wir von 2003 bis 2008 auf der Grundlage der Modelle der Siku-Farmer-Serie und Universal-Hobbies-Traktoren eigens produzierte Werbemodelle angeboten, was der jüngsten Entwicklung des Sammlermarktes Rechnung trug“, erläutert Weise.

Manfred Weise, hier mit realer Vorlage für das Deutz-D-13006-Modell von weise-toys



Aus der Anfangszeit, vor der Gründung von weise-toys: ein Werbemodell in limitierter Auflage, basierend auf einem SIKU-Modell: Fendt Farmer 409 kommunal

Am 11. November 2007, mit der Eröffnung der Agritechnica in Hannover, war es dann so weit: Das erste eigenständig entwickelte Modell, ein Fenst Favorit 515 C im Maßstab 1:32, wurde vorgestellt. Weise-toys-Modelle erlangten unter Sammlern schnell Kultstatus.

Wir von der *Traktor Classic* schätzen an ihnen die gelungene Kombination von Detailtreue, Funktionalität (wie Achsschenkel-Lenkung und bewegliche Kraftheber), Stabilität und hochwertige Verarbeitung zu fairen Preisen. „Wir verfolgen eine präzise Bearbeitung aller optisch und technisch relevanten Details des Vorbilds und möchten so den anspruchsvollen Modell-Sammler bedienen können“, erläutert Weise.

Danke, Manfred Weise – und weiter so, Bram Sevens! *Sascha Jussen*

2007 erschien das erste komplett eigenständig entwickelte Sammlermodell, ein Fendt Favorit 515 C im Maßstab 1:32

Fotos: Archiv Weise-Toys, Sascha Jussen

BULLDOGMESSE ALSFELD
30.–31. OKTOBER 2021

Ob sie diesmal wieder dabei sind? Ein Hanomag RL20 und ein Hagedorn Westfalia aus den Vorjahren

Hessen

Auf zur Bulldog-Messe

Seit über zwanzig Jahren sind die Bulldog-Messen ein wichtiger Bestandteil der Traktor-Szene. Ersatzteile, Fachliteratur, Memorabilia und – natürlich – Oldtimer-Traktoren wird es wieder zuhauf in der Hessenhalle in Alsfeld zu kaufen, tauschen und bestaunen geben.

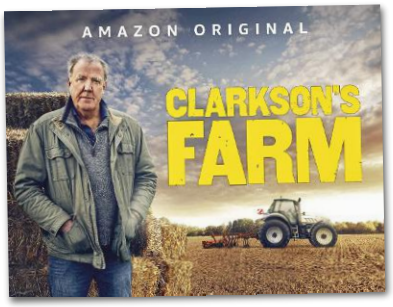
Kontakt:
Andreas Knöpke
Tel.: 04672 / 772584
E-Mail: info@bulldog-messe.de
Web: www.bulldog-messe.de

Foto: Lastorama

Amazon-Prime-Serie

STREAMING-TIPP

Clarksons Farm



Begeistert Publikum wie Kritiker: Jeremy Clarksons Erfahrungen auf seiner eigenen Farm in Oxfordshir

Die Sprüche von Motorjounalist und Moderator Jeremy Clarkson sind so rüde wie witzig – und nun ist er auch noch unter die Landwirte gegangen: Seine 400-Hektar-Farm, die er 2008 kaufte und bewirtschaften ließ, steht 2018 ohne Verwalter da – für Clarkson steht fest: Das kann er ja nun auch selbst! Auch wenn er absolut keine Ahnung hat …

Stur kommt weiter ..?

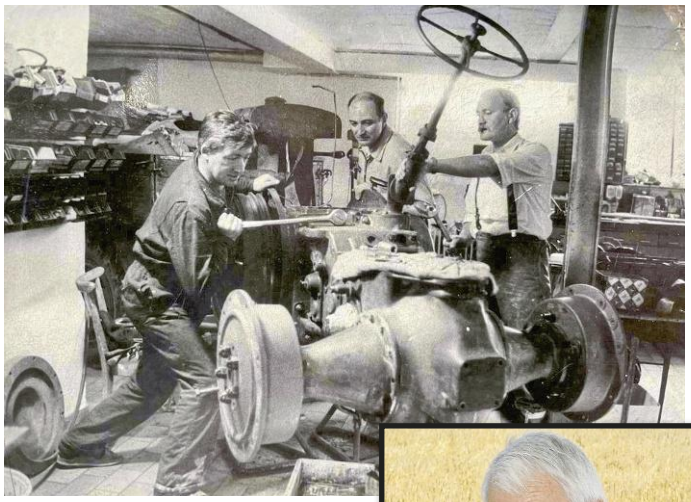
Als Erstes muss ein Traktor her: Einen MF 35 fährt Clarkson Probe, aber ihm steht der Sinn nach Größerem: Schließlich besorgt er sich in Deutschland einen 269 PS starken Lamborghini R8 270 (nahezu baugleich mit Deutz Agrotron X 720). Den kann er kaum bedienen: „Das Ding hat drei Schalthebel, zwei Bremspedale und 8.000 Schalter!“
Aber Clarkson ist so schlau, sich Hilfe zu holen: Aus der Kombination von Clarksons Humor und Sturheit, der Begegnung mit diversen Agrar-Fachleuten und den Widrigkeiten, die Land, Tiere und Wetter so mit sich bringen, entsteht eine spannende und sehr unterhaltsame Geschichte, die Begeisterung für das Landleben und Respekt für den Beruf des Landwirts weckt.
Aktuell bei Amazon Prime, www.amazon.de

Nachruf

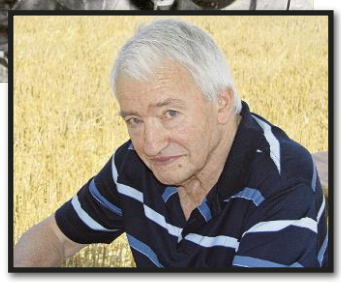
IN GEDENKEN AN HANSGÜNTHER BAUSCH

Ein Großer geht heim

Am 15.7.2021 ist unser Mitglied Hansgünther Bausch nach langer Krankheit im Alter von 87 Jahren von uns gegangen und friedlich eingeschlafen. Dem Traktorclub „Ackerkralle“ Taunus-Westerwald e.V. hat er über 35 Jahre die Treue gehalten, war ein großzügiger Sponsor, stets ein guter Ratgeber und wegen seines technischen Wissens gefragt. In der Szene hat sich Hansgünther einen Namen als Händler für Lanz Ersatzteile gemacht – als einer der ersten überhaupt.
Hansgünther hatte bereits vor Gründung unseres Clubs im Jahr 1985 als Lehrer mit einer Abschlussklasse im Werkunterricht einen Unimog restauriert. Er pflegte Kontakte mit Traktorfreunden in der damaligen DDR, noch bevor der „Eiserne Vorhang“ fiel. Er war über Jahrzehnte auf vielen Veranstaltungen im In- und Ausland unterwegs. Die Treffen im unterfränkischen Hammelburg, welche heutzutage vom BHLD (Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland e.V.) organisiert werden, besuchte er von Anfang an.
Wir werden ihn sehr vermissen. Seiner lieben Frau Bärbel sowie den Familienangehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.
Traktorclub „Ackerkralle“, der Vorstand, im Juli 2021.
www.ackerkralle.de



1987 In der Werkstatt von Hansgünther Bausch bei Restaurierungsarbeiten.
Von links: H. Bausch, H. Seiberl, R. Geyer – alle TC „Ackerkralle“



Hansgünther Bausch

präsentiert von Klaus Tietgens

Meilensteine – vor 35 und 100 Jahren

Vor 100 Jahren befreite International Harvester sich aus dem Klammergriff des Fordson, August Claas legte mit verfeinertem Knoter den Grundstein für anhaltende Erfolge, und vor 35 Jahren setzte MF mit komplett neuen Mittelklasseschleppern Maßstäbe

International 15-30: Vor 100 Jahren ...

schuf International Harvester endlich einen starken Gegner für den marktbeherrschenden Fordson. Der International 15-30 Gear Drive kostete zwar deutlich mehr als sein etablierter Konkurrent, aber er bot auch mehr.
Sein Vierzylindermotor verfügte über oben hängende anstelle seitlich stehender Ventile und holte aus dem gut anderthalbfachen Hubraum (6,3 Liter) ungefähr die anderthalbfache Leistung, gemäß Werksangabe nämlich 30 PS an der Riemenscheibe und 15 PS am Zughaken. Letzterer Wert wurde in offiziellen Tests um bis zu 5 PS übertroffen. Der Blockbauweise des Fordson setzte IH eine tragende Gusswanne entgegen, in die Motor, Dreiganggetriebe und Hinterachsantrieb eingesetzt wurden. Ab 1922 wurde der Schlepper als McCormick-Deering 15-30 verkauft, 1929 erhielt er einen stärkeren Motor (22-36 PS). Bis 1934 wurden fast 160.000 Stück gebaut, von denen etwa 240 nach Deutschland gelangten.

Eine stabile Gusswanne bildet das Rückgrat des International 15-30 Gear Drive. Ab 1922 hieß er McCormick-Deering 15-30

Der patentierte Knoterhaken mit begrenzt beweglicher Oberlippe prägte jahrzehntelang das Markenlogo von Claas

Erstes Claas-Patent: Vor 100 Jahren ...

meldete August Claas sein erstes Patent auf einen eigenen Knoterapparat an. Auf diesen Eintrag vom 5. August 1921 folgte 1923 das entscheidende Patent auf den Knoterhaken mit begrenzt beweglicher Oberlippe, der die Bindesicherheit der damals weit verbreiteten Strohbinder steigerte und für Jahrzehnte das Firmenlogo prägte.
Nach wie vor fertigt und entwickelt Claas seine Knoter als Kernkompetenz im eigenen Hause. Sie sind die Basis der Quaderballen und Großpackenpressen und funktionieren immer nach dem gleichen Grundprinzip, sowohl beim Einfach- als auch beim Doppelknoter. Claas setzt auf den Einfach- respektive Schlaufenknoten, der leicht zu handhaben ist und keine Garnreste hinterlässt. Der letzte große Schritt gelang 2015 mit einem neu entwickelten Knoterhaken samt umgestalteter Klemmplatte, die dickere Garnstärken erlauben und die Zuverlässigkeit weiter steigern.

MF Serie 3000: Vor 35 Jahren ...

... präsentierte MF nach fast drei Jahrzehnten endlich komplett neu konstruierte Mittelklasseschlepper. Die Serie 3000 löste die 600er ab und wurde wie diese im französischen Werk Beauvais gefertigt. Weitgehend unverändert übernommen wurden die Perkins-Motoren, allerdings gab es zu drei Vierzylindern jetzt nicht mehr nur einen, sondern gleich zwei Sechszylinder. 3050 (68 PS), 3060 (77 PS) und 3070 (90 PS) hießen die Nachfolger der Modelle 675, 690 und 698T (in Deutschland: 1004T), der 3080 (97 PS) ersetzte den 699, der 3090 (107 PS) bildete fortan die Spitze. Völlig neu waren das Wendegetriebe mit Lastschaltstufe und bis zu 32/32 Gängen, der mittige Allradantrieb (Option) und die Kabine mit einem damals vorbildlichen Innengeräuschpegel von 75 bis 77 dB(A).
Künstliche Intelligenz zog ein. Die „Autotronic“ automatisierte Schaltungen von Triebstrang und Hubwerk (beispielsweise am Vorgewende), der Bordcomputer „Datatronic“ überwachte die Funktionen. Die 3000er wurden im Laufe der Jahre sukzessive verfeinert und 1995 von der Serie 6100 abgelöst.

Den Perkins-Vierzylindermotor A 4.248 übernahm der MF 3060 vom MF 690. Ansonsten war fast alles neu

Fotos: Archiv Klaus Tietgens